

**Diese Seite drucken**

### **Schulprojekt "Zum Glück": Die Göttinger IGS ist dabei**

**Mit dem am 1. Dezember 2016 gestarteten Schulprojekt Zum Glück wird das Göttinger Institut für angewandte Kulturforschung (IFAK) in Kooperation mit dem Verein niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB) und der Wildnisschule Wildniswissen (Hannover) Jugendliche für die Notwendigkeit und die Möglichkeiten eines nachhaltigen Lebens und Wirtschaftens sensibilisieren. Dazu werden an den drei Partnerschulen - der Georg-Christoph-Lichtenberg Gesamtschule in Göttingen, dem Käthe-Kollwitz Gymnasium in Hannover und der Otto-Hahn Haupt- und Realschule in Wunstorf - Arbeitsgemeinschaften für Schüler\_innen der Mittelstufe eingerichtet, in denen Jugendliche sich mittels innovativer Lernstile (Globales Lernen, Wildnispädagogik, Initiatische Prozessbegleitung) mit der Frage nach Glück und einem guten Leben auseinandersetzen. Das auf zwei Jahre angelegte Projekt wird durch die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung mit 86 700 Euro, sowie von Brot für die Welt -EED und dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) gefördert.**

„Das Vorhaben ist mit seinen unterschiedlichen pädagogischen Ansätzen geeignet, Jugendlichen die Grundsätze nachhaltiger Entwicklung nahe zu bringen“, sagt Stiftungsgeschäftsführer Karsten Behr. „Wir wollen mit neuen Methoden Jugendliche darin unterstützen, die Grenzen und die Belastung des globalen Ökosystems zu begreifen“, nennt Roland Drubig vom IFAK das Ziel.

In den Schul-AGs geht es um Themen wie Ressourcenschutz, Klimawandel und Globalisierung. Vertieft werden die Erkenntnisse und Erfahrungen in siebentägigen Lerncamps, in denen Methoden aus der Wildnispädagogik, dem Globalen Lernen sowie der Initiatischen Prozessbegleitung eingesetzt werden. Die Erfahrungen der Teilnehmer\_innen aus den AGs und den Lerncamps sollen zu eigenen Projektideen führen, die mit Unterstützung von Mentor\_innen umgesetzt werden. An einem fünftägigen überregionalen Abschlusscamp werden Vertreter\_innen einer indigenen Gemeinschaft anwesend sein, deren einfache und nachhaltige Lebensweise den Jugendlichen die Möglichkeit bietet alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen kennen zu lernen.

Die angewandten Methoden sollen als fester Bestandteil in den teilnehmenden Schulen etabliert werden. Die Projektergebnisse werden in einem Handbuch zusammengefasst und zum Ende des Projektes digital veröffentlicht. Sie stehen Schulen und Akteur\_innen in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zur Verfügung. Das Projekt wird mit einer externen Evaluation abgeschlossen.

Die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung fördert Umwelt- und Naturschutzprojekte sowie Projekte zugunsten der Entwicklungszusammenarbeit und der Denkmalpflege. Die Stiftung finanziert sich aus der Glücksspielabgabe und vor allem aus Einnahmen der Bingo-Umweltlotterie. Weitere Informationen unter [www.bingo-umweltstiftung.de](http://www.bingo-umweltstiftung.de).

(Eine Presseinformation des Schulprojekts "Zum Glück")

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

erstellt am 13.12.2016  
bearbeitet am 13.12.2016